

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1989	Ausgegeben zu Wiesbaden am 28. April 1989	Nr. 7
Tag	Inhalt	Seite
26. 4. 89	Verordnung zur Änderung der Verwaltungskostenordnungen für die Geschäftsbereiche des Ministers für Landwirtschaft und Forsten und des Ministers für Umwelt und Reaktorsicherheit <i>Ändert GVBl. II 305-17 und 305-22</i>	109
26. 4. 89	Anordnung über die Zuständigkeit nach § 11 der Diätverordnung <i>GVBl. II 355-40</i>	118
18. 4. 89	Zweite Verordnung zur Änderung der Prüfzeichenverordnung <i>Ändert GVBl. II 361-87</i>	118
21. 3. 89	Verordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl der von den Bediensteten in den Verwaltungsrat der Hessischen Landesbank — Girozentrale — zu entsendenden Mitglieder <i>Ändert GVBl. II 54-22</i>	119
17. 3. 89	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über Feldes- und Förderabgaben <i>Ändert GVBl. II 53-50</i>	120
6. 4. 89	Anordnung über Zuständigkeiten nach der Hessischen Beihilfenverordnung im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz <i>GVBl. II 323-88</i>	121
20. 3. 89	Anordnung zur Änderung der Anordnung des Direktors des Landespersonalamtes über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen <i>Ändert GVBl. II 320-103</i>	122
15. 3. 89	Bekanntmachung der Änderung der Aufwandentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und der ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden <i>Ändert GVBl. II 321-20</i>	123

**Verordnung
zur Änderung der Verwaltungskostenordnungen
für die Geschäftsbereiche des Ministers für Landwirtschaft und Forsten
und des Ministers für Umwelt und Reaktorsicherheit**

Vom 26. April 1989

Auf Grund des § 21 Abs. 1 des Hessischen Verwaltungskostengesetzes vom 11. Juli 1972 (GVBl. I S. 235), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. April 1981 (GVBl. I S. 137), wird verordnet:

Artikel 1¹⁾

Die Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministers für Landwirtschaft und Forsten vom 24. Januar 1984 (GVBl. I S. 11), zuletzt geändert

durch Verordnung vom 25. November 1986 (GVBl. I S. 390), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift und in § 1 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „Ministers für Landwirtschaft und Forsten“ durch die Worte „Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz“ ersetzt.
2. Die Übersicht zu den Gebührenverzeichnissen der Anlagen 1 und 2 erhält folgende Fassung:

¹⁾ Ändert GVBl. II 305-17

**Übersicht zu den Gebührenverzeichnissen
der Anlagen 1 und 2**

Gegenstand	Nr.
Agrikulturchemische Untersuchungen	971
Bauwesen	902
Berufsbildung	902
Betriebswirtschaft	902
Fischerei	943
Forsten	942
Freiwillige Qualitätskontrolle	951
Futtermittelüberwachung	952
Handelsklassenüberwachung	951
Jagd	941
Klärschlamm	923
Landtechnik	902
Landwirtschaftliche Untersuchungen	971
Marktordnung für Vieh und Fleisch	953
Marktstrukturmaßnahmen	954
Naturschutz	944
Pflanzenschutz	904
Rennwett- und Lotteriegesezt	906
Saatgutverkehr	901
Tierzucht	903
Wein	905
Wirtschaftswegebau	921

3. Anlage 1 wird wie folgt geändert:

a) Nr. 902 A Gegenstandsnr. 3 bis 5 erhalten folgende Fassung:

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v. H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
	3. Meisterprüfung				150
	4. Zulassung zur Abschlußprüfung nach § 40 Abs. 2				50
	5. Allgemeine Lehrgänge mit einer Dauer von				
	a) weniger als einer Woche		je Tag	5	80
	b) einer Woche oder länger		je Woche	20	300

b) Nr. 902 B Gegenstandsnr. 3 wird gestrichen.

c) Nr. 904 F und 904 G erhalten folgende Fassung:

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v. H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
	F Genehmigungen				
	Ausnahmegenehmigung nach § 6 Abs. 3 des Pflanzenschutzgesetzes vom 15. September 1986 (BGBl. I S. 1505)			20	3 000
	G Sachkundenachweis nach der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 28. Juli 1987 (BGBl. I S. 1752)				
	1. Sachkundeprüfung für Anwender von Pflanzenschutzmitteln nach § 2 der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung				40
	2. Sachkundeprüfung für Abgeber von Pflanzenschutzmitteln nach § 3 der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung				40
	3. Anerkennung der fachlichen Kenntnisse nach § 1 Abs. 1 Satz 2 der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung				15
	4. Anerkennung der fachlichen Kenntnisse nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung				15
	5. Vorbereitung zur Erlangung der Sachkunde für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln				20

d) Nach Nr. 905 A Gegenstandsnr. 1 wird eingefügt:

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v. H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
	a) Anerkennung jeder weiteren Teilabfüllung				40
	b) in Eilfällen		zusätzlich		80

e) Nr. 905 F erhält folgende Fassung:

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v.H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
	F Landesprämierung				
	1. Wein		je ange- meldeter Wein		35
	2. Sekt		je ange- meldeter Sekt		80
	3. Identitätsprüfung bei Nachmeldung von Sekt		zusätzlich je Nachmeldung		60

f) Nr. 906 erhält folgende Fassung:

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v.H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
906	Genehmigungen und Erlaubnisse nach dem Rennwett- und Lotteriegesezt vom 8. April 1922 (RGBl. I S. 335, 393), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2441)				
	1. Genehmigung eines Totalisators			200	3 000
	2. Erlaubnis zur Einrichtung von Wettannahmestellen			50	500
	3. Erteilung der Erlaubnis für einen Buchmacher			500	2 500
	4. Erteilung der Erlaubnis für einen Buchmacher- gehilfen			150	1 000

g) In Nr. 942 Gegenstandsnr. 2 erhält der Text in Spalte 4 folgende Fassung: „je angefangener ha“.

h) Nach Nr. 943 Gegenstandsnr. 2 wird eingefügt:

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v.H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
	3. Genehmigung von Fischereipachtverträgen				20

i) Nach Nr. 943 wird als Nr. 944 eingefügt:

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v.H.	Bemessungsgrundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
944	<p>Naturschutz</p> <p>Amtshandlungen auf Grund des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) in der Fassung vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 890), der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2705), des Hessischen Naturschutzgesetzes (HENatG) vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 429), und der Vorläufigen Hessischen Artenschutzverordnung (HEArtSchV) vom 15. Mai 1984 (GVBl. I S. 166), geändert durch Verordnung vom 4. August 1987 (GVBl. I S. 162)</p> <p>1. Genehmigung nach § 6 Abs. 1 HENatG in den Fällen des § 7 Abs. 4 HENatG oder auf Grund einer Verordnung nach § 16 HENatG und Befreiungen nach § 31 BNatSchG</p> <p>a) Abbau und Gewinnung von Kies, Sand, Ton, Mergel, Lehm, Steinen, Torf oder anderen Bodenbestandteilen</p> <p> mindestens</p> <p> höchstens</p> <p>b) sonstige Abgrabungen und Aufschüttungen</p> <p> mindestens</p> <p> höchstens</p> <p>c) Anlage von Gärten, soweit nicht in einem Bebauungsplan entsprechende Festsetzungen getroffen sind</p> <p> mindestens</p> <p> höchstens</p> <p>d) Aufstellen von Zelten, Wohnwagen, sonstigen transportablen Anlagen und Unterkünften sowie Errichten von Festmacheeinrichtungen für Wasserfahrzeuge und anderen schwimmenden Anlagen außerhalb der dafür zugelassenen Plätze</p> <p>e) Beseitigung oder Ausbau von Gewässern nach § 31 des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1530, 1654)</p> <p> aa) bei stehenden Gewässern</p> <p> bb) bei fließenden Gewässern</p> <p> mindestens</p> <p> höchstens</p> <p>f) Einrichtungen, durch die der freie Zugang zu Wald, Flur und Gewässer behindert wird.</p> <p>g) Energieversorgungsanlagen und Freileitungen</p> <p> mindestens</p> <p> höchstens</p> <p>h) Schienen und Seilbahnen</p> <p> mindestens</p> <p> höchstens</p> <p>i) Flug- und Drachenplätze — soweit nicht planfeststellungsbedürftig</p>		<p>je m³</p> <p>je m³</p> <p>je angefangene 100 m²</p> <p>je m² Wasserfläche je 10 m Uferlänge</p> <p>je angefangene 10 m</p> <p>je angefangene 10 m</p>	<p>0,02 50</p> <p>0,10 50</p> <p>50</p> <p>50</p> <p>0,10 50</p> <p>0,10 50</p> <p>50</p> <p>0,10 50</p> <p>100</p>	<p>0,50</p> <p>1 2000</p> <p>20 2000</p> <p>500</p> <p>1 1 5000</p> <p>1000</p> <p>1 10000</p> <p>1 5000</p> <p>5000</p>

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v.H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
	j) Verkehrsanlagen		je angefangene 10 m oder je angefangene 100 m ²	0,10	1
	mindestens			1	5
	höchstens			50	5000
	k) Anlagen der Außenwerbung			50	500
	l) Durchführung von Sportveranstaltungen			30	500
	m) Sonstige Herstellung, Erweiterung, Änderung oder Beseitigung von baulichen Anlagen, auch außerhalb des Anwendungsbereiches der Hessischen Bauordnung in der Fassung vom 16. Dezember 1977 (GVBl. 1978 I S. 2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 1986 (GVBl. I S. 102)			50	5000
	n) alle übrigen Vorhaben			30	5000
	2. Verlängerung der Geltungsdauer von begünstigenden Bescheiden nach Nr. 1	25	Nr. 1 Buchst. a bis m		
	3. Amtshandlungen auf Grund ungenehmigter Eingriffe in Natur und Landschaft				
	a) Anordnung zur Wiederherstellung des alten Zustandes nach § 8 Abs. 1 HENatG		Nr. 1 Buchst. a bis m	30	500
	b) Untersagung einer Nutzung nach § 8 Abs. 2 HENatG			30	500
	4. Aufforderung zur Befolgung eines Verwaltungsaktes	25	Gebühr des Verwaltungsaktes		
	5. Genehmigung nach §§ 21 bis 28 HENatG			30	5000
	6. Genehmigung zum Sammeln von Weinbergsschnecken nach § 5 HEArtSchV				
	a) für gewerbliche Verwertung		je angefangene Tonne		100
	mindestens			500	2000
	höchstens				100
	b) für private Verwertung			30	100
	7. Genehmigung der Errichtung, Erweiterung und des Betriebes von Tiergehegen nach § 29 Abs. 2 HENatG				
	a) Anlagen bis 10 ha			50	1000
	b) Anlagen über 10 ha		je angefangener ha		150
	mindestens			1500	8000
	höchstens				1000
	c) Volieren und gleichartige Einrichtungen			30	1000
	d) Damtiergehege in der Landwirtschaft		je angefangener ha		75
	mindestens			300	5000
	höchstens				
	Damtiergehege in der Landwirtschaft in benachteiligten Gebieten im Sinne der Bergbauernrichtlinien vom 17. Juli 1985 (StAnz. S. 1783) sind gebührenfrei, wenn eine landwirtschaftliche Nutzfläche von mindestens 1 ha bewirtschaftet wird.				

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v. H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
	8. Ausgabe von Kennzeichen nach § 9 Abs. 2 und Ausstellen einer Bescheinigung nach § 9 Abs. 3 BArtSchV und Ausgabe von Kennzeichen nach § 3 Abs. 2 und 3 der Bundeswildschutzverordnung vom 20. Oktober 1985 (BGBl. I S. 2040)		bis 2 Vögel 3—5 Vögel 6—10 Vögel über 10 Vögel.		20 40 60 80
	9. Ausnahmen von den Schutzvorschriften für wildlebende Tier- und Pflanzenarten				
	a) Zulassung von Ausnahmen nach § 20 g Abs. 6 Satz 1 BNatSchG			20	3000
	b) Befreiungen und Ausnahmen von der Buchführungspflicht nach § 8 Abs. 1 BArtSchV			20	3000
	c) Ausnahmen für zoologische Einrichtungen nach § 10 Abs. 4 Satz 2 BArtSchV			20	3000
	d) Ausnahmen vom Vermarktungsverbot für gezüchtete Wirbeltiere nach § 12 Abs. 3 BArtSchV				
				Warenwert DM bis	kostenfrei
				250	20
				1000	40
				2000	60
				3000	100
				5000	130
				7500	160
				10000	
				je weitere 10000	100 3000
	höchstens				
	Die Bagatellgrenze bis zum Warenwert von 250 DM gilt nicht bei einem Sammelantrag auf Erteilung mehrerer gesonderter Ausnahmegenehmigungen.				
	10. Amtshandlungen auf Grund der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82 des Rates vom 3. Dezember 1982 (ABl. EG Nr. L 384 S. 1), der Verordnung (EWG) Nr. 3418/83 der Kommission vom 28. November 1983 (ABl. EG Nr. L 344 S. 1), des Bundesnaturschutzgesetzes und des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (Washingtoner Artenschutzübereinkommen) vom 3. März 1973 in der Fassung des Anhangs A der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82				
	a) Erteilung einer Bescheinigung nach Art. 11 der Verordnung (EWG) Nr. 3626/82, Art. 22 der Verordnung (EWG) Nr. 3418/83 und Art. III Abs. 2, 3 und 5 des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES-Bescheinigung)				

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v. H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
	<p>höchstens</p> <p>Die Bagatellgrenze bis zum Warenwert von 250 DM gilt nicht bei einem Sammelantrag auf Erteilung mehrerer CITES-Bescheinigungen.</p> <p>b) Umschreiben von CITES-Bescheinigungen bei Änderungen des Inhabers</p> <p>je Bescheinigung</p> <p>mindestens</p> <p>c) Ausstellen von Einzel-CITES-Bescheinigungen auf Grund einer von der gleichen Behörde ausgestellten Sammel-CITES-Bescheinigung</p> <p>je Bescheinigung</p> <p>mindestens</p> <p>d) Gestattung des genehmigungs- und bescheinigungsfreien Verkehrs mit Exemplaren nach Art. VII Abs. 7 des Washingtoner Artenschutzübereinkommens in Verbindung mit § 21 c Abs. 3 Nr. 3 BNatSchG</p>		<p>Warenwert DM bis 250</p> <p>1000</p> <p>2000</p> <p>3000</p> <p>5000</p> <p>7500</p> <p>10000</p> <p>je weitere 10000</p> <p>Warenwert bis 250 über 250</p> <p>Warenwert bis 250 über 250</p> <p>nach Zeitaufwand</p>	<p>kostenfrei</p> <p>20</p> <p>40</p> <p>60</p> <p>100</p> <p>130</p> <p>160</p> <p>100</p> <p>3000</p> <p>kostenfrei</p> <p>5</p> <p>20</p> <p>kostenfrei</p> <p>5</p> <p>20</p> <p>20</p> <p>3000</p>	

j) In Nr. 951 werden in Spalte 2 nach dem Wort „Güteentscheid“ die Worte „nach EG-Marktordnungsbestimmungen oder“ eingefügt.

k) Nr. 952 Gegenstandsnr. 1 erhält folgende Fassung:

Nr.	Gegenstand	Als Gebühr sind zu erheben			
		v. H.	Bemessungs- grundlage	von DM	(bis) DM
1	2	3	4	5	6
952	<p>Futtermittelüberwachung</p> <p>Amtshandlungen nach dem Futtermittelgesetz vom 2. Juli 1975 (BGBl. I S. 1745), geändert durch Gesetz vom 12. Januar 1987 (BGBl. I S. 138), und den hierzu ergangenen Rechtsverordnungen</p> <p>1. Anerkennung von Mischfutterherstellerbetrieben, Vormischungs- und Zusatzstoffherstellerbetrieben oder von Importeuren von Vormischungen und Zusatzstoffen</p>		je Betriebsstätte	100	1000

4. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 In Nr. 971 E Gegenstandsnr. 1.6 wird in Spalte 6 die Zahl „8“ durch die Zahl „5“ ersetzt.

Artikel 2²⁾

Die Anlage zur Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministers für Umwelt und Reaktorsicherheit vom 25. November 1986 (GVBl. I S. 409), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Oktober 1988 (GVBl. I S. 353), wird wie folgt geändert:

1. In der Übersicht zum Verwaltungskostenverzeichnis werden gestrichen

Gegenstand	Nr.
Artenschutz	1406
Naturschutz	14

2. Nr. 14 bis Nr. 1423 werden gestrichen.

Artikel 3

Für Amtshandlungen, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung beantragt waren, aber noch nicht beendet sind, gelten die bisherigen Verwaltungskosten, wenn sie für den Kostenschuldner günstiger sind.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1989 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. April 1989

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
 Dr. Wallmann

Der Minister der Finanzen
 Kanther

Die Ministerin
 für Landwirtschaft, Forsten
 und Naturschutz
 Reichhardt

Der Minister für Umwelt
 und Reaktorsicherheit
 Weimar

²⁾ Ändert GVBl. II 305-22

**Anordnung
über die Zuständigkeit nach § 11 der Diätverordnung*)**

Vom 26. April 1989

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz vom 16. Juni 1961 (GVBl. S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1977 (GVBl. I S. 319), wird bestimmt:

§ 1

Zuständige Behörde für die Erteilung der Genehmigung nach § 11 der Diätverordnung in der Fassung vom 25. August 1988 (BGBl. I S. 1714) ist der Regierungspräsident.

§ 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. April 1989

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Dr. Wallmann

Der Sozialminister
Trageser

*) GVBl. II 355-40

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Prüfzeichenverordnung*)**

Vom 18. April 1989

Auf Grund des § 29 Abs. 1 Satz 1 und des § 117 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 der Hessischen Bauordnung in der Fassung vom 16. Dezember 1977 (GVBl. 1978 I S. 2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 1986 (GVBl. I S. 102), wird verordnet:

Artikel 1

§ 2 der Prüfzeichenverordnung vom 8. Juni 1982 (GVBl. I S. 146), geändert durch Verordnung vom 19. August 1988 (GVBl. I S. 335), wird wie folgt geändert:

1. In Abs. 3 wird das Wort „ferner“ gestrichen.

2. Abs. 7 wird wie folgt geändert:

a) Nach dem Wort „kann“ werden die Worte „im Einzelfall“ eingefügt.

b) Als Satz 2 wird angefügt:

„Bei Baustoffen, Bauteilen und Einrichtungen nach § 1 Gruppe 6 wird die Befugnis nach Satz 1 dem Regierungspräsidenten übertragen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. April 1989

Der Minister des Innern
Milde

*) Ändert GVBl. II 361-87

**Verordnung
zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl der von den Bediensteten
in den Verwaltungsrat der Hessischen Landesbank — Girozentrale —
zu entsendenden Mitglieder*)**

Vom 21. März 1989

Auf Grund des § 9 Abs. 3 Satz 4 des Gesetzes über die Neuordnung des öffentlichen Bank- und Sparkassenwesens in der Fassung vom 2. Januar 1976 (GVBl. I S. 17, 32; 1981 I S. 204), geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1976 (GVBl. I S. 532), wird verordnet:

Artikel 1

Die Wahlordnung für die Wahl der von den Bediensteten in den Verwaltungsrat der Hessischen Landesbank — Girozentrale — zu entsendenden Mitglieder vom 15. Januar 1976 (GVBl. I S. 29) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 Nr. 1 wird das Wort „einundzwanzigste“ durch das Wort „achtzehnte“ ersetzt.
 - b) Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Nach Nr. 1 wird als Nr. 2 eingefügt:
„2. zu dem in § 10 Abs. 3 des Hessischen Personalvertretungsgesetzes vom 24. März 1988 (GVBl. I S. 103) genannten Personenkreis gehört.“
 - bb) Die bisherigen Nr. 2 bis 4 werden Nr. 3 bis 5.
2. In § 5 Satz 3 wird die Angabe „in der Fassung vom 19. Februar 1970 (GVBl. I S. 181), geändert durch Verordnung vom 17. Januar 1974 (GVBl. I S. 33)“ ersetzt durch die Angabe „vom 8. April 1988 (GVBl. I S. 139)“.
3. § 6 Abs. 2 Nr. 8 erhält folgende Fassung:

„8. den Hinweis, daß für Wahlvorschläge

 - a) der Bediensteten der Bank ein Wahlvorschlag von mindestens fünfzig Wahlberechtigten unterzeichnet sein muß,

b) der in der Bank vertretenen Gewerkschaften der Wahlvorschlag von zwei Beauftragten der Gewerkschaft unterzeichnet sein muß.“

4. § 7 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Jeder Wahlvorschlag der in der Bank vertretenen Gewerkschaften muß von zwei Beauftragten der Gewerkschaft unterzeichnet sein.“

b) Abs. 7 Satz 2 wird zu Abs. 9.

c) Als Abs. 8 wird eingefügt:

„(8) Dem Wahlvorschlag ist die schriftliche Zustimmung der in ihm aufgeführten Bewerber zur Aufnahme in den Wahlvorschlag beizufügen; die Zustimmung kann nicht widerrufen werden.“

d) Der bisherige Abs. 8 wird zu Abs. 10.

5. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Dem Abs. 1 wird als Satz 3 angefügt:

„Zugleich ist der Wahlvorschlag anzugeben, auf dem der Bewerber benannt worden ist.“

b) Abs. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Im übrigen sind die §§ 16, 16a und b, § 17 Satz 2 und § 18 der Wahlordnung zum Hessischen Personalvertretungsgesetz sinngemäß anzuwenden.“

6. In § 16 wird die Angabe „§ 21“ ersetzt durch die Angabe „§ 22“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. März 1989

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik
Schmidt

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung über Feldes- und Förderabgaben*)**

Vom 17. März 1989

Auf Grund des § 32 des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2450), in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen nach dem Bundesberggesetz vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I S. 424), geändert durch Verordnung vom 25. März 1987 (GVBl. I S. 47), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über Feldes- und Förderabgaben vom 15. Oktober 1986 (GVBl. I S. 289), geändert durch Verordnung vom 29. April 1988 (GVBl. I S. 231), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
 - a) Zu § 21 wird das Wort „Marktwert“ durch das Wort „Bemessungsmaßstab“ ersetzt.
 - b) Zu § 22 wird die Angabe gestrichen.
2. § 15 wird wie folgt geändert:
 - a) Der bisherige Text wird Abs. 1.
 - b) Als Abs. 2 wird angefügt:

„(2) Abweichend von Abs. 1 wird der Abgabepflichtige für die Zeit vom 1. Januar 1989 bis 31. Dezember 1989 von der Förderabgabe nach § 13 Abs. 1 vollständig befreit.“

3. § 20 erhält folgende Fassung:

„§ 20
Abgabesatz

Die Förderabgabe für Kali-, Magnesia- und Borsalze beträgt ab 1. Januar 1989 bis 31. Dezember 1991 1 vom Hundert des Bemessungsmaßstabes.“

4. § 21 erhält folgende Fassung:

„§ 21
Bemessungsmaßstab

Bemessungsmaßstab für Kali-, Magnesia- und Borsalze ist die Summe der Produkte aus

1. dem durchschnittlichen Gehalt der aus dem Bewilligungsfeld gewonnenen Rohsalze an Kaliumoxid (K_2O) und Magnesiumsulfat ($MgSO_4$) und
 2. dem Betrag von 1,50 Deutsche Mark für Kaliumoxid (K_2O) und 0,50 Deutsche Mark für Magnesiumsulfat ($MgSO_4$) je Tonne und angefangenem Vomhundertsatz.“
5. § 22 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1989 in Kraft.

Wiesbaden, den 17. März 1989

Der Hessische Minister
für Umwelt und Reaktorsicherheit
Weimar

*) Ändert GVBl. II 53-50

**Anordnung
über Zuständigkeiten nach der Hessischen Beihilfenverordnung
im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz*)**

Vom 6. April 1989

Auf Grund des § 92 Abs. 2 Satz 2 und 3 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26) und des § 17 Abs. 5 Satz 2 der Hessischen Beihilfenverordnung vom 5. Mai 1988 (GVBl. I S. 193) in Verbindung mit Art. 9 § 5 des Dritten Gesetzes zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 409) wird bestimmt:

§ 1

Dem Präsidenten des Oberlandesgerichts wird vorbehaltlich des § 2 auch für die Geschäftsbereiche

des Präsidenten des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs,

des Präsidenten des Hessischen Finanzgerichts,

des Präsidenten des Hessischen Landesozialgerichts,

des Generalstaatsanwalts

sowie für die Vollzugsanstalten

und die Aus- und Fortbildungsstätte für Justizvollzugsbedienstete des Landes Hessen — H. B. Wagnitz-Seminar —

die Befugnis übertragen, nach § 17 Abs. 5 der Hessischen Beihilfenverordnung über Anträge auf Gewährung von Beihilfen zu entscheiden.

§ 2

Dem Ministerium der Justiz bleiben die Befugnisse nach § 1 vorbehalten für den Staatsminister,

die Bediensteten des Ministeriums einschließlich der dorthin abgeordneten Bediensteten,

den Präsidenten des Oberlandesgerichts,

den Präsidenten des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs,

den Präsidenten des Hessischen Finanzgerichts,

den Präsidenten des Hessischen Landesozialgerichts und

den Generalstaatsanwalt.

§ 3

Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. April 1989

Der Hessische Minister der Justiz
Koch

**Anordnung
zur Änderung der Anordnung des Direktors des Landespersonalamtes
über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen*)**

Vom 20. März 1989

Auf Grund des § 8 Abs. 2 des Hessischen Besoldungsgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. I S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 409), wird im Einvernehmen mit dem Minister des Innern bestimmt:

Artikel 1

Die Anordnung des Direktors des Landespersonalamtes über die Festsetzung von Zusätzen zu den Grundamtsbezeichnungen vom 14. März 1988 (GVBl. I S. 98) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nr. 7 wird nach dem Wort „Veterinär-“ das Wort „Wissenschaftlicher“ eingefügt.
2. In § 2 werden im Abschnitt „Besoldungsgruppe A 15“ nach dem Wort „Veterinärdirektor“ die Worte „Wissenschaftlicher Direktor“ eingefügt.

Artikel 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. März 1989

Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen
In Vertretung
Raabe

*) Ändert GVBl. II 320-103

Bekanntmachung
der Änderung der Aufwandschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister
und der ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden*)

Vom 15. März 1989

Auf Grund des § 16 des Gesetzes über die Aufwandschädigung und den Ehrensold der ehrenamtlichen Bürgermeister und der ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden vom 7. Oktober 1970 (GVBl. I S. 635), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 301), werden die
ab 1. Januar 1989 und
ab 1. Januar 1990
geltenden Aufwandschädigungen bekanntgemacht.

*) Ändert GVBl. II 321-20

Tabelle der Aufwandschädigung

Größengruppen nach Einwohnerzahl	Gruppen- bezeich- nung	Aufwandschädigung für ehrenamtliche Bürgermeister (monatlich)		Gruppen- bezeich- nung	Aufwandschädigung für ehrenamtliche Kassenverwalter (monatlich)	
		DM			DM	
		ab 1.1.1989	ab 1.1.1990		ab 1.1.1989	ab 1.1.1990
bis — 100	EB 1	573,00	582,74	EK 1	452,31	460,00
101 — 200	EB 2	693,70	705,49	EK 2	552,78	562,18
201 — 300	EB 3	904,66	920,04	EK 3	633,46	644,23
301 — 400	EB 4	1 073,19	1 091,43	EK 4	753,95	766,77
401 — 500	EB 5	1 269,11	1 290,68	EK 5	904,66	920,04
501 — 600	EB 6	1 435,01	1 459,41	EK 6	1 025,30	1 042,73
601 — 700	EB 7	1 600,93	1 628,15	EK 7	1 163,65	1 183,43
701 — 800	EB 8	1 811,90	1 842,70	EK 8	1 299,35	1 321,44
801 — 900	EB 9	2 023,04	2 057,43	EK 9	1 435,01	1 459,41
901 — 1 000	EB 10	2 264,19	2 302,68	EK 10	1 631,20	1 658,93
1 001 — 1 250	EB 11	2 535,83	2 578,94	EK 11	1 842,11	1 873,43
1 251 — 1 500	EB 12	2 807,02	2 854,74	EK 12	2 143,73	2 180,17
	EB 12a	3 073,60 ¹⁾	3 125,85 ¹⁾			
1 501 — 2 000				EK 13	2 324,42	2 363,94
2 001 — 2 500				EK 14	2 470,35	2 512,35
2 501 — 3 000				EK 15	2 626,06	2 670,70
				EK 15a	2 744,36 ¹⁾	2 791,01 ¹⁾

¹⁾ Höherstufungsbetrag zu EB 12, EK 15 gemäß § 2 Abs. 3

Wiesbaden, den 15. März 1989

Der Hessische Minister des Innern
Milde

Herausgeber: Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei,
Wiesbaden

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 2 30 56,
Postgiroamt: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Ffm. (BLZ 500 100 60)

Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.
Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember
müssen spätestens am 15. November beim Verlag vorliegen. — Einzel-
stücke können vom Verlag bezogen werden. — Fälle höherer Gewalt,
Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der
Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatz-
leistung.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 70,00 DM
einschließlich 4,90 DM Mehrwertsteuer.

560

Absender: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG
Postfach 24 63 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe